



Eidechsenburg – Wichtiges Versteck und beliebter Sonnenplatz

Mit einer Eidechsenburg werden viele unterschiedliche Tierarten gefördert. Sie bieten sich als Versteck und Sonnenplätze für Reptilien an und sind auch für Igel und Hermeline gern besuchte Unterschlüpfte. Schmetterlinge nutzen sie als Wärmequellen, Paarungsplätze, Winter- und Nachtquartiere. Eine Pflege ist alle 2 – 3 Jahre ausserhalb der Vegetationszeit nötig. Entlang der Burg soll ein mindestens 3 m breiter Dünge- und Pflanzenschutzmittel freier Bereich angelegt werden.



Eidechsenburg

Eidechsenburgen, Trockensteinmauern und Steinhaufen sind typische Landschaftselemente der St. Galler Kulturlandschaft und wichtige Trittsteinbiotope in unserer Landschaft. Die warmen, locker geschichteten Steine werden von vielen Reptilien als Sonnenliege aber auch von Amphibien, Kleinsäugetieren sowie Schmetterlingen als attraktive Verstecke genutzt. Die Mauerfugen bieten Lebensraum für eine ganz typische Flora.

Standort und Lage

Der ideale Standort der Eidechsenburg ist gut besonnt und möglichst ungestört. Die Burg liegt in der landwirtschaftlichen Nutzfläche und darf nicht im Wald erstellt werden. In einer Naturschutzfläche kann, mit Rücksprache mit dem ANJF, an geeigneter Lage eine Eidechsenburg erstellt werden. Nur wenige Tierarten verbringen das ganze Jahr in der Eidechsenburg. Weitere Trittsteine oder strukturierte Lebensräume in der direkten Umgebung sind wichtig und steigern die Attraktivität der Eidechsenburg. Eine Kombination mit Wurzelstöcken, Ästen und anderen Holzstücken in der unmittelbaren Umgebung, bilden eine schöne und strukturreiche Ergänzung. Die Distanzen zwischen den einzelnen Trittsteinen variiert je nach Ausbreitungsfähigkeit der gewünschten Art. Für Reptilien beträgt die Distanz 50 bis 100 Meter.

Material

Steine aus der unmittelbaren Umgebung eignen sich am besten und gliedern sich optimal in die Landschaft ein. Für den Bau werden flache Steine, Kies, Mergel und lockere Erde benötigt.

Aufbau

Auf der gewünschten Fläche, ideal sind zwei mal fünf Meter, wird die Grasnarbe abgetragen und ein ca. 30 cm tiefes Loch ausgehoben. Die Sohle wird anschliessend aufgeraut und nochmals ca. 30 cm tief gelockert. Bei undurchlässigem Untergrund kann Kies oder Sand zugemischt werden um Staunässe zu vermeiden. Um Zwischenräume zu schaffen, werden in der untersten Schicht einige grosse Stützsteine verteilt. Anschliessend werden grosse, flache Steine aufgeschichtet und mit kleineren Steinen, Sand, Kies oder Erde ausgefüllt, damit ein richtiges Labyrinth entsteht. Den Schichtaufbau kann bis zur gewünschten Höhe beliebig wiederholt werden. Eine ideale Höhe ist zwischen 1.0 und 1.5 Meter. Für die Eiablage bevorzugen die Eidechsen sandigen Untergrund. Dazu kann auf der südliche Seite der Burg die Grasnarbe und Humusschicht ca. 10 – 15 cm tief abgetragen und mit Sand gefüllt werden. Um die Bewohner vor Katzen oder Füchsen zu schützen, können dornige Äste über die Steine gelegt oder, auf der nördlichen Seite der Eidechsenburg, dornige Sträucher gepflanzt werden.

Zeitpunkt

Neue Eidechsenburgen können während des ganzen Jahres gebaut werden.

Pflege

Der Pflegeaufwand ist sehr gering. Um eine zu grosse Beschattung der Eidechsenburg zu verhindern sollte alle zwei bis drei Jahre, ausserhalb der Vegetationszeit, aufkommende Sträucher zurück geschnitten werden. Das Düngen oder Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln ist nicht erlaubt.



(Quelle: Jürgen Kurnis)



Impressionen vom Bau einer Eidechsenburg in Waldkirch

